



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_51 JAHRGANG 42
19. September 2013

**Änderung der Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang Soziologie (Sociology)
an der Bergischen Universität Wuppertal
vom 19.09.2013**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.05.2013 (GV.NRW S. 272), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie (Sociology) an der Bergischen Universität Wuppertal vom 17.08.2007 (Amtl. Mittlg. 30/07), zuletzt geändert durch Änderung und Neufassung vom 25.09.2012 (Amtl. Mittlg. 53/12) und Berichtigung vom 17.09.2013 (Amtl. Mittlg. 50/13), wird wie folgt geändert:

1. §11 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„In folgenden Modulen und mit der Abschlussarbeit sind nach Maßgabe der Modulbeschreibung (Anhang) die folgenden LP zu erwerben:

Grundlagenbereich

- | | |
|--|-------|
| 1. Grundzüge der Soziologie (BASoz.1) | 12 LP |
| 2. Sozialstrukturanalyse (BASoz.2) | 12 LP |
| 3. Theorien in der Soziologie 1: Makrosoziologische Perspektiven (BASoz.3) | 12 LP |
| 4. Theorien in der Soziologie 2: Mikrosoziologische Perspektiven (BASoz.4) | 12 LP |
| 5. Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (BASoz.6) | 9 LP |
| 6. Methoden I:
Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung (BASoz.7) | 6 LP |
| 7. Methoden II:
Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (BASoz.8) | 6 LP |
| 8. Statistik I (Deskriptive Statistik) (BWiWi 1.11) | 6 LP |
| 9. Statistik II (Induktive Statistik) (BWiWi 1.12) | 6 LP |

Ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich: 9 LP

- a) Dienstleistungsmodul Rechts-, Staats- und Sozialphilosophie (PH X) aus dem Teilstudiengang Philosophie des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts,
- b) Dienstleistungsmodul Philosophie des Subjekts und der Person (PH XI) aus dem Teilstudiengang Philosophie des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts,
- c) Dienstleistungsmodul Kulturphilosophie und Ästhetik (PH XII) aus dem Teilstudiengang Philosophie des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts,
- d) Basismodul Frühe Neuzeit - Themen, Methoden, Quellen (P3) aus dem Teilstudiengang Geschichte des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts,
- e) Basismodul Neue und Neueste Zeit (P4) aus dem Teilstudiengang Geschichte des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts,
- f) Einführung in die Politikwissenschaft (POL 1.1) aus dem Teilstudiengang Politikwissenschaft des kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts,
- g) Grundfragen, Grundbegriffe und Institutionen der Erziehungswissenschaft für Studierende der Soziologie (BASoz.5da)
- h) Sozialpädagogik für Studierende der Soziologie (BASoz.5db)
- i) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre I (Makroökonomie) (BWiWi 1.4)

Bereich Spezielle Soziologien

11. Organisationssoziologie (BASoz.11)	12 LP
12. Politische Soziologie (BASoz.12)	12 LP
13. Soziologie der Sozialisation (BASoz.13)	12 LP

Praxisbereich

14. Berufs- oder Forschungspraktikum (BASoz.14)	21 LP
---	-------

Abschlussbereich

15. Vertiefungsmodul Soziologie (BASoz.15)	18 LP
16. Bachelor-Thesis einschließlich Präsentation und Kolloquium (BASoz.16)	15 LP“

2. Die Modulbeschreibung (Anhang) wird ergänzt durch das Modul BASoz.6 Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie; das Modul BWiWi 1.8 Grundzüge des Öffentlichen Rechts entfällt.

Artikel II Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die für den Bachelor-Studiengang Soziologie ab dem Wintersemester 2013/14 erstmalig an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind.

Studierende, die ihr Studium nach der Prüfungsordnung vom 17.08.2007 (Amtl. Mittlg. 30/07), zuletzt geändert durch Änderung und Neufassung vom 25.09.2012 (Amtl. Mittlg. 53/12), aufgenommen haben, können ihre Modulprüfungen bis zum 30.09.2016 nach der zum Wintersemester 2012/13 geltenden Prüfungsordnung ablegen, es sei denn, dass sie die Anwendung dieser neuen Prüfungsordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Der Antrag auf Anwendung der neuen Prüfungsordnung ist unwiderruflich. Wiederholungsprüfungen sind nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Artikel III
In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereiches G - Bildungs- und Sozialwissenschaften vom 16.08.2013.

Wuppertal, den 19.09.2013

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Methoden

BASoz.6 Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In diesem Modul werden Kenntnisse der formalen Richtigkeit des Denkens und Argumentierens, der Bedeutung und Wahrheit sprachlicher Äußerungen sowie der Kriterien von Erkenntnis und der Begründung und Methodik von Wissenschaften erworben. Die Studierenden lernen, einschlägige Texte zu analysieren und zu interpretieren, Forschungsergebnisse einzuordnen, Gedankenzusammenhänge nachzuvollziehen. Sie erhalten im Falle der Logik Gelegenheit, das Gelernte in Übungen anzuwenden.				P	9/180	9 LP	
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 120 min. Dauer		ganzes Modul	5 LP		
Die Klausur (Modulabschlussprüfung) wird im Rahmen der Modulkomponente a) „Grundlegung: Logik“ gestellt.							
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung		-	Modulteil(e) b	2 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung		-	Modulteil(e) c	2 LP	
Komponenten	Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a (a) Grundlegung: Logik		Formales Argumentieren (mit Übung)	P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
b	b (b) Textarbeit		Ausgewählte Themen der formalen Logik, Sprachreflexion, Erkenntnistheorie, Methodologie und Begründung der Wissenschaft im Bereich von Theorien, Epochen, Autoren Beispiele: - Aristoteles, Peri Hermeneias - Sprechakttheorie - Popper, Logik der Forschung	P	Seminar	2	2 LP
c	c (c) Vertiefung und/oder Spezialisierung		Probleme und Perspektiven der Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie Beispiele: - Antike Dialektik - Metaphorologie - Wittgensteins Entwicklung vom Traktat zu den Philosophischen Untersuchungen	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP